Ressort: Auto/Motor

Uber-Chef gibt sich in Deutschland nicht geschlagen

Berlin, 21.01.2015, 08:23 Uhr

GDN - Der Chef des umstrittenen US-Mitfahrvermittlers Uber hat sich klar zum Geschäft seines Unternehmens in Deutschland bekannt. Auch wegen der vielerorts noch laufenden Gerichtsverfahren müsse Uber erst abwarten, welche Anforderungen der deutsche Gesetzgeber an das Unternehmen stelle, sagte Travis Kalanick im Gespräch mit der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" (Mittwochausgabe).

"Aber wir werden unser Geschäft hier nicht aufgeben. Das wäre auch nicht im Sinne unserer Kunden." Gleichzeitig räumte Kalanick ein, dass ihn die Entwicklung von Uber in Deutschland nicht zufriedenstellt. "Wir sind in Deutschland immer noch nicht so groß, wie wir sein wollen", sagte er. Grund dafür seien die hier geltenden Gesetze. Kalanick bekräftigte, auf die deutschen Behörden zugehen zu wollen. "Wir sind in vielen Punkten sicher kompromissbereit", sagte er.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-48309/uber-chef-gibt-sich-in-deutschland-nicht-geschlagen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619